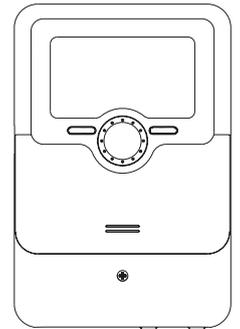




BEDIENUNG UND INSTALLATION

Regelung für Heizungssysteme

» SEHC - 201656



Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten die jeweiligen, gültigen Normen, Vorschriften und Richtlinien!

Angaben zum Gerät

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Regler ist für den Einsatz in Heizungssystemen unter Berücksichtigung der in dieser Anleitung angegebenen technischen Daten bestimmt.

Die bestimmungswidrige Verwendung führt zum Ausschluss jeglicher Haftungsansprüche.

CE-Konformitätserklärung

Das Produkt entspricht den relevanten Richtlinien und ist daher mit der CE-Kennzeichnung versehen. Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller angefordert werden.



Hinweis:

Starke elektromagnetische Felder können die Funktion des Gerätes beeinträchtigen.

- ➔ Sicherstellen, dass Gerät und System keinen starken elektromagnetischen Strahlungsquellen ausgesetzt sind.

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Symbolerklärung

WARNUNG! Warnhinweise sind mit einem Warndreieck gekennzeichnet!



➔ Es wird angegeben, wie die Gefahr vermieden werden kann!

Signalwörter kennzeichnen die Schwere der Gefahr, die auftritt, wenn sie nicht vermieden wird.

- **WARNUNG** bedeutet, dass Personenschäden, unter Umständen auch lebensgefährliche Verletzungen auftreten können
- **ACHTUNG** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können



Hinweis:

Hinweise sind mit einem Informationssymbol gekennzeichnet.

- ➔ Textabschnitte, die mit einem Pfeil gekennzeichnet sind, fordern zu einer Handlung auf.

Entsorgung

- Verpackungsmaterial des Gerätes umweltgerecht entsorgen.
- Am Ende seiner Nutzzeit darf das Produkt nicht zusammen mit dem Siedlungsabfall beseitigt werden. Altgeräte müssen durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht entsorgt werden. Auf Wunsch nehmen wir Ihre bei uns gekauften Altgeräte zurück und garantieren für eine umweltgerechte Entsorgung.



Heizungsregler SEHC - 201656

Der Regler bietet eine kompakte, bedienerfreundliche Lösung für einfache Heizsysteme. Er regelt einen witterungsgeführten Heizkreis. Zusätzlich verfügt er über 5 verschiedene Betriebsarten und eine Nachtabsenkung. Das Inbetriebnahmemenü

macht die Installation schnell und einfach. Schornsteinfegerfunktion und Urlaubsbetrieb sind sogar mit nur einer Taste sofort aktivierbar.

Inhalt

1	Übersicht	4	6	Heizung	18
2	Installation	5	6.1	Estrich-Trocknung.....	22
2.1	Montage.....	5	7	Grundeinstellungen	23
2.2	Elektrischer Anschluss	5	8	SD-Karte	24
2.3	Datenkommunikation/Bus.....	6	9	Handbetrieb	25
2.4	MicroSD-Karteneinschub.....	6	10	Bedienercode	25
3	Bedienung und Funktion	7	11	Fehlersuche	26
3.1	Tasten und Einstellrad.....	7	12	Zubehör	28
3.2	Mikrotasten für Schornsteinfegerfunktion/Estrich-Trocknung und Urlaubsbetrieb.....	7	12.1	Sensoren und Messinstrumente.....	29
3.3	Kontrollleuchte.....	7	13	Index	30
4	Inbetriebnahme	12			
4.1	Grundeinstellungen	14			
5	Funktionen und Optionen	16			
5.1	Menüstruktur	16			
5.2	Statusmenü.....	17			
5.3	Heizung	17			
5.4	Mess-/ Bilanzwerte.....	17			
5.5	Meldungen.....	17			

1 Übersicht

- Vorkonfiguriertes Grundsystem
- 4 Relaisausgänge (davon 1 potenzialfreies Kleinspannungsrelais)
- 4 Eingänge für Temperatursensoren Pt1000
- 5 Betriebsarten, Raumthermostat und Nachtabsenkung
- Urlaubsbetrieb, Schornsteinfegerfunktion und Estrich-Trocknung über Mikrotasten
- Datenaufzeichnung, -sicherung, Firmware-Updates und einfache Datenübertragung vorbereiteter Einstellungen über SD-Karte
- Witterungsgeführte Regelung mit Raumeinfluss oder bedarfsgeführte Raumregelung mit 1 Raumtemperatursensor
- Fernzugriff über Raumbediengerät
- Funktion für die Verwendung einer zentralen Außensoreinheit

Technische Daten

Eingänge: 4 Temperatursensoren Pt1000

(davon 1 umschaltbar auf Raumthermostat (Schalter)), 1 Eingang für Fernversteller (RTA) oder Betriebsartenschalter (BAS)

Ausgänge: 3 Halbleiterrelais, 1 potenzialfreies Kleinspannungsrelais, 1 x PWM-Ausgang, 1 x 0-10 V Ausgang

PWM-Frequenz: 512 Hz

PWM-Spannung: 10,8 V

Schaltleistung:

1 (1) A 240 V~ (Halbleiterrelais)

1 (1) A 30 V = (potenzialfreies Relais)

Gesamtschaltleistung: 3 A 240 V~

Versorgung: 100 ... 240 V~ (50 ... 60 Hz)

Anschlussart: Y

Standby: 0,63 W

Wirkungsweise: Typ 1.B.C.Y

Bemessungsstoßspannung: 2.5 kV

Datenschnittstelle: VBus®, MicroSD-Karteneinschub

Funktionen: Witterungsgeführte Heizkreisregelung, Raumthermostat, Schornsteinfegerfunktion, Estrich-Trocknung, Urlaubsbetrieb

Gehäuse: Kunststoff, PC-ABS und PMMA

Montage: Wandmontage, Schalttafel-Einbau möglich

Anzeige / Display: Vollgrafik-Display, Betriebskontroll-LED (Lightwheel®)

Bedienung: 4 Tasten und 1 Einstellrad (Lightwheel®)

Schutzart: IP 20 / DIN EN 60529

Schutzklasse: I

Umgebungstemperatur: 0 ... 40 °C

Verschmutzungsgrad: 2

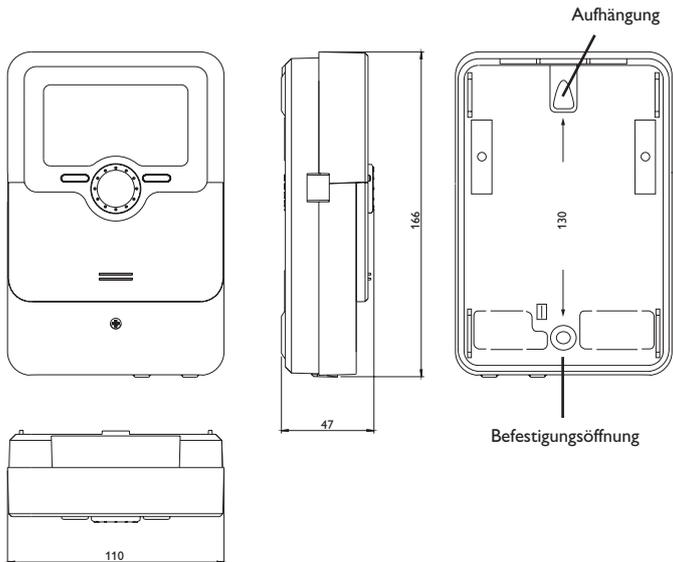
Maße: 110 x 166 x 47 mm

Lieferumfang

Regelung Netzpumpenmodul SEHC

Fühler Pt1000

Befestigungsmaterial



2 Installation

2.1 Montage

WARNUNG! Elektrischer Schlag!



Bei geöffnetem Gehäuse liegen stromführende Bauteile frei!
→ **Vor jedem Öffnen des Gehäuses das Gerät allpolig von der Netzspannung trennen!**



Hinweis:

Starke elektromagnetische Felder können die Funktion des Gerätes beeinträchtigen.
→ Sicherstellen, dass Gerät und System keinen starken elektromagnetischen Strahlungsquellen ausgesetzt sind.

Das Gerät ausschließlich in trockenen Innenräumen montieren.

Der Regler muss über eine zusätzliche Einrichtung mit einer Trennstrecke von mindestens 3 mm allpolig bzw. mit einer Trennvorrichtung (Sicherung) nach den geltenden Installationsregeln vom Netz getrennt werden können.

Bei der Installation der Netzanschlussleitung und der Sensorleitungen auf getrennte Verlegung achten.

Um das Gerät an der Wand zu montieren, folgende Schritte durchführen:

- Kreuzschlitzschraube in der Blende herausdrehen und Blende nach unten vom Gehäuse abziehen.
- Aufhängungspunkt auf dem Untergrund markieren und beiliegenden Dübel mit zugehöriger Schraube vormontieren.
- Gehäuse am Aufhängungspunkt einhängen, unteren Befestigungspunkt auf dem Untergrund markieren (Lochabstand 130 mm).
- Unteren Dübel setzen.
- Gehäuse oben einhängen und mit unteren Befestigungsschrauben fixieren.
- Elektrische Anschlüsse gemäß Klemmenbelegung vornehmen (siehe Seite 5).
- Blende auf das Gehäuse aufsetzen.
- Gehäuse mit der Befestigungsschraube verschließen.

2.2 Elektrischer Anschluss

WARNUNG! Elektrischer Schlag!



Bei geöffnetem Gehäuse liegen stromführende Bauteile frei!
→ **Vor jedem Öffnen des Gehäuses das Gerät allpolig von der Netzspannung trennen!**

ACHTUNG! Elektrostatische Entladung!



Elektrostatische Entladung kann zur Schädigung elektronischer Bauteile führen!
→ **Vor dem Berühren des Gehäuseinneren für Entladung sorgen. Dazu ein geerdetes Bauteil (z. B. Wasserhahn, Heizkörper o. ä.) berühren.**



Hinweis:

Der Anschluss des Gerätes an die Netzspannung ist immer der letzte Arbeitsschritt!



Hinweis:

Bei Verwendung von nicht-drehzahlgeregelten Verbrauchern, z. B. Ventilen, muss die Drehzahl auf 100 % gestellt werden.



Hinweis:

Das Gerät muss jederzeit vom Netz getrennt werden können.
→ Den Netzstecker so anbringen, dass er jederzeit zugänglich ist.
→ Ist dies nicht möglich, einen jederzeit zugänglichen Schalter installieren.

Das Gerät nicht in Betrieb nehmen, wenn sichtbare Beschädigungen bestehen!

Ist dies nicht der Fall, folgendermaßen vorgehen:

Der Regler ist mit insgesamt 4 Relais ausgestattet, an die Verbraucher, z. B. Pumpen, Ventile o. ä., angeschlossen werden können:

Relais 1 ... 3 sind Halbleiterrelais, auch für die Drehzahlregelung geeignet

Leiter R1 ... R3

Neutralleiter N (Sammelklemmenblock)

Schutzleiter \oplus (Sammelklemmenblock)

Relais 4 ist ein potenzialfreies Kleinspannungsrelais:

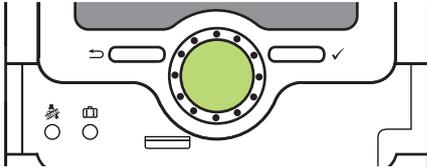
Anschluss an R4 mit beliebiger Polung vornehmen

Die **Temperatursensoren** (S1 bis S4) mit beliebiger Polung an den Klemmen S1 bis S4 sowie GND anschließen.

Die mit **PWM/0-10 V** gekennzeichneten Klemmen sind Steuerausgänge für Hocheffizienzpumpen.

3 Bedienung und Funktion

3.1 Tasten und Einstellrad



Der Regler wird über 2 Tasten und 1 Einstellrad (Lightwheel®) unterhalb des Displays bedient:

linke Taste (↶) - Escapetaste für den Wechsel in das vorhergehende Menü/ Wechsel in den Startbildschirm (Status Heizkreis), wenn die Taste für 2 s gedrückt wird

rechte Taste (✓) - Bestätigen/Auswahl

Lightwheel® - Herauf-Scrollen/ Herunter-Scrollen, Erhöhen von Einstellwerten/ Reduzieren von Einstellwerten

3.2 Mikrotasten für Schornsteinfegerfunktion/ Estrich-Trocknung und Urlaubsbetrieb

Der Regler verfügt über zwei Mikrotasten, die nach Herunterschieben des Slider zugänglich sind und mit denen man in die Menüs Urlaubsbetrieb und Schornsteinfegerfunktion/ Estrich-Trocknung gelangt.

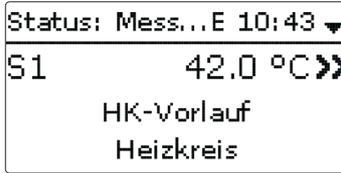
Mikrotaste : Die Schornsteinfegerfunktion oder die Estrich-Trocknung können mit der Mikrotaste  ausgelöst werden. Die Schornsteinfegerfunktion ist werkseitig aktiviert. Um die Estrich-Trocknung aktivieren zu können, muss die Schornsteinfegerfunktion deaktiviert werden (siehe Seite 22). Um die Schornsteinfegerfunktion oder die Estrich-Trocknung auszulösen, die Mikrotaste  für 3 s gedrückt halten.

Mikrotaste : Mit der Mikrotaste  lässt sich der Urlaubsbetrieb aktivieren. Wenn die Mikrotaste für ca. 3 s gedrückt gehalten wird, erscheint der Einstellkanal **Urlaubstage**, mit dem die Tage der Abwesenheit eingestellt werden können. Wenn ein Wert größer 0 eingestellt wird, ist der Urlaubsbetrieb mit dem gewählten Absenkmodus aktiviert und die Tage werden ab 00:00 Uhr heruntergezählt. Wenn 0 eingestellt wird, ist der Urlaubsbetrieb deaktiviert.

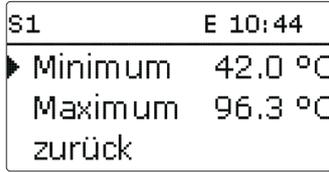
3.3 Kontrollleuchte

Der Regler verfügt über eine mehrfarbige Kontrollleuchte in der Mitte des Lightwheel®. Folgende Zustände können damit angezeigt werden:

Farbe	dauerhaft leuchtend	blinkend
	Alles in Ordnung	Handbetrieb ein
	Abbruch Estrich-Trocknung	Sensorbruch, Sensorkurzschluss Initialisierung
	Urlaubsbetrieb aktiv	Schornsteinfegerfunktion/ Estrich-Trocknung aktiv
		Handbetrieb aus

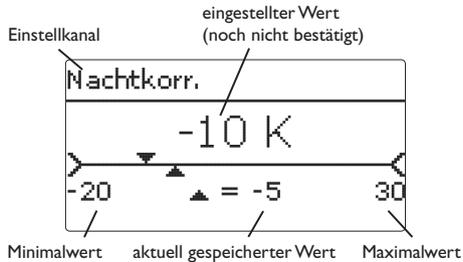


Wenn hinter einem Menüpunkt das Symbol >> zu sehen ist, kann mit der rechten Taste (✓) ein weiteres Menü geöffnet werden.



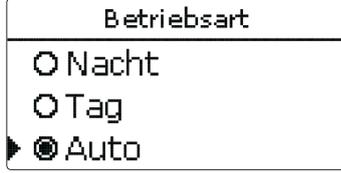
Werte und Optionen können auf verschiedene Arten eingestellt werden: Zahlenwerte werden mit einem Schieber eingestellt. Links ist der Minimalwert zu sehen, rechts der Maximalwert. Die große Zahl oberhalb des Schiebers zeigt die aktuelle Einstellung an. Mit dem Lightwheel® kann der obere Schieber nach links und rechts bewegt werden.

Erst, wenn die Einstellung mit der rechten Taste (✓) bestätigt wird, zeigt auch die Zahl unterhalb des Schiebers den neuen Wert an. Wird er erneut mit der rechten Taste (✓) bestätigt, ist der neue Wert gespeichert.

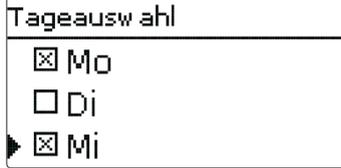


Wenn Werte gegeneinander verriegelt sind, bieten sie einen eingeschränkten Einstellbereich an, abhängig von der Einstellung des jeweils anderen Wertes.

In diesem Fall ist der aktive Bereich des Schiebers verkürzt, der inaktive Bereich wird als unterbrochene Linie dargestellt. Die Anzeige des Maximal- und Minimalwertes passt sich der Einschränkung an.



Wenn aus verschiedenen Auswahlmöglichkeiten nur eine wählbar ist, werden sie mit Radiobuttons angezeigt. Wenn ein Punkt angewählt wird, ist der Radiobutton ausgefüllt.



Wenn aus verschiedenen Auswahlmöglichkeiten mehrere gleichzeitig gewählt werden können, werden sie mit Checkboxes angezeigt. Wenn ein Punkt angewählt wird, erscheint ein x innerhalb der Checkbox.

Wenn längere Zeit keine Taste gedrückt wurde, wird die Einstellung abgebrochen und der vorherige Wert beibehalten.

Timer einstellen

Wenn die Option **Timer** aktiviert wird, erscheint eine Wochenzeitschaltuhr, mit der Zeitfenster für den Betrieb der Funktion eingestellt werden können.

Im Kanal **Tageauswahl** stehen die Wochentage einzeln oder als häufig gewählte Kombinationen zur Auswahl. Werden mehrere Tage oder Kombinationen ausgewählt, werden sie im Folgenden zu einer Kombination zusammengefasst.

Unter dem letzten Wochentag befindet sich der Menüpunkt **Weiter**. Wird Weiter angewählt, gelangt man in das Menü zur Einstellung der Zeitfenster.

Zeitfenster hinzufügen:

Um ein Zeitfenster einzustellen, folgendermaßen vorgehen:

→ **Neues Zeitfenster** auswählen.

→ **Anfang** und **Ende** für das gewünschte Zeitfenster einstellen.

Die Zeitfenster können in Schritten von je 5 min eingestellt werden.

Tageauswahl
Werkseinstellung zurück

Tageauswahl
▶ Mo-So
 Mo-Fr
 Sa-So
 Mo
 Di
 Mi
 Do
 Fr
 Sa
 So
▶ Weiter

Mo,Mi,So
00 06 12 18
▶ Neues Zeitfenster
Kopieren von

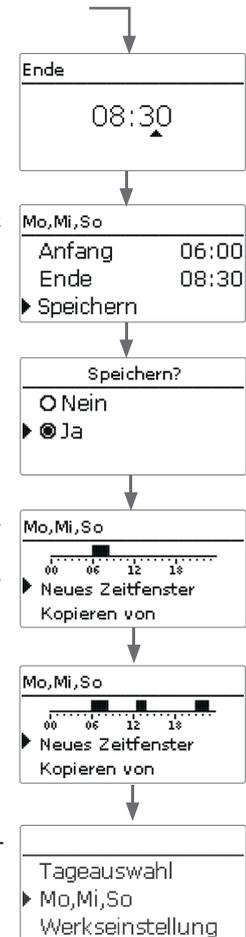
Mo,Mi,So
▶ Anfang ---:--
Ende ---:--
zurück

Anfang
06:00

→ Um das Zeitfenster zu speichern, den Menüpunkt **speichern** anwählen und die Sicherheitsabfrage mit **Ja** bestätigen.

→ Um ein weiteres Zeitfenster hinzuzufügen, die vorhergehenden Schritte wiederholen.
Es können 6 Zeitfenster pro Tag/Kombination eingestellt werden.

→ Linke Taste drücken, um wieder zur Tageauswahl zu gelangen.



Zeitfenster kopieren:

Um bereits eingestellte Zeitfenster für einen weiteren Tag/eine weitere Kombination zu übernehmen, folgendermaßen vorgehen:

- ➔ Den Tag/die Kombination auswählen, für die Zeitfenster übernommen werden sollen, und **Kopieren von** anwählen.

Eine Auswahl der bisher mit Zeitfenstern versehenen Tage und/oder Kombinationen erscheint.

- ➔ Den Tag/die Kombination auswählen, dessen/deren Zeitfenster übernommen werden sollen.

Alle für den ausgewählten Tag/die ausgewählte Kombination eingestellten Zeitfenster werden übernommen.

Wenn an den kopierten Zeitfenstern keine Änderungen vorgenommen werden, wird der Tag/die Kombination der zuvor gewählten Kombination hinzugefügt.

Wenn die kopierten Zeitfenster geändert oder ergänzt werden, erscheint der Tag/die Kombination einzeln in der Auflistung.

Zeitfenster ändern:

Um ein Zeitfenster zu ändern, folgendermaßen vorgehen:

- ➔ Das zu ändernde Zeitfenster auswählen.

- ➔ Die gewünschte Änderung vornehmen.

- ➔ Um das Zeitfenster zu speichern, den Menüpunkt **speichern** anwählen und die Sicherheitsabfrage mit **Ja** bestätigen.

Zeitfenster entfernen:

Um ein Zeitfenster zu löschen, folgendermaßen vorgehen:

- ➔ Das zu löschende Zeitfenster auswählen.

- ➔ Den Menüpunkt **löschen** anwählen und die Sicherheitsabfrage mit **Ja** bestätigen.

Timer zurücksetzen:

Um bereits eingestellte Zeitfenster für einen Tag oder eine Kombination zurückzusetzen, folgendermaßen vorgehen:

→ Den gewünschten Tag/die gewünschte Kombination auswählen.

→ **Werkseinstellung** anwählen und die Sicherheitsabfrage mit **Ja** bestätigen.

Der gewählte Tag/die gewünschte Kombination verschwindet aus der Auflistung, die Zeitfenster sind gelöscht.

Tageauswahl
▶ Mo,Mi,So
Di

Mo,Mi,So

Kopieren von
▶ Werkseinstellung

Werkseinstellung
Löschen? Ja

▶ Tageauswahl
Di
Werkseinstellung

Um den gesamten Timer zurückzusetzen, folgendermaßen vorgehen:

→ **Werkseinstellung** anwählen und die Sicherheitsabfrage mit **Ja** bestätigen.

Alle für den Timer vorgenommenen Einstellungen sind gelöscht.

Mo,Mi,So
Di
▶ Werkseinstellung

Werkseinstellung
Löschen? Ja

▶ Tageauswahl
Werkseinstellung zurück

4 Inbetriebnahme

Wenn das System hydraulisch befüllt und betriebsbereit ist, die Spannungsversorgung des Reglers herstellen.

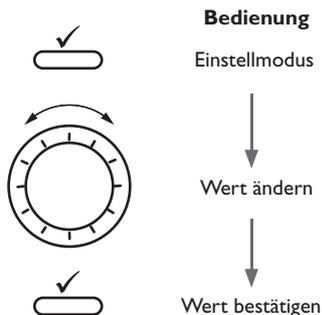
Der Regler durchläuft eine Initialisierungsphase, in der das Lightwheel® rot blinkt.

Bei Inbetriebnahme oder nach einem Reset des Reglers startet nach der Initialisierungsphase das Inbetriebnahmemenü. Das Inbetriebnahmemenü führt den Benutzer durch die wichtigsten Einstellkanäle für den Betrieb der Anlage.

Wenn der Regler nach Abschluss des Inbetriebnahmemenüs von der Spannungsversorgung getrennt wird, bleiben bereits gemachte Einstellungen erhalten. Nach dem Wiedereinschalten startet nicht das Inbetriebnahmemenü, der Regler geht direkt nach der Initialisierungsphase in den Normalbetrieb über.

Inbetriebnahmemenü

Das Inbetriebnahmemenü besteht aus den im Folgenden beschriebenen Kanälen. Um eine Einstellung vorzunehmen, den Wert mit dem Lightwheel® einstellen und mit der rechten Taste (✓) bestätigen. Im Display erscheint der nächste Kanal.



1. Sprache:

→ Die gewünschte Menüsprache einstellen.

Sprache
▶ Deutsch English Francais

2. Sommer-/Winterzeitumstellung:

→ Die automatische Sommer-/ Winterzeitumstellung aktivieren bzw. deaktivieren.

Sommer/ Winter
<input type="radio"/> Nein <input checked="" type="radio"/> Ja

3. Zeit:

→ Die aktuelle Uhrzeit einstellen. Zuerst die Stunden und dann die Minuten einstellen.

Uhrzeit
12:01

4. Datum:

→ Das aktuelle Datum einstellen. Zuerst das Jahr, dann den Monat und anschließend den Tag einstellen.

Datum
?? ?? 2014

5. Zentrale Außensensoreinheit

→ Die zentrale Außensensoreinheit aktivieren bzw. deaktivieren. Bei Verwendung des Regler zur zentralen Regelung des Netzpumpenmoduls oder bei Direktanschluss des Außentemperaturfühlers an den SEHC in der Wohnungsstation, ist die zentrale Außensensoreinheit zu deaktivieren.

Zentraler Aussensensor
<input checked="" type="radio"/> Nein <input type="radio"/> Ja

6. Das Inbetriebnahmemenü beenden:

Nach Auswahl folgt eine Sicherheitsabfrage. Wird sie bestätigt, sind die Einstellungen gespeichert.

- ➔ Um die Sicherheitsabfrage zu bestätigen, rechte Taste (✓) drücken.
- ➔ Um zu den Einstellkanälen des Inbetriebnahmemenüs zurückzugelangen, linke Taste (↩) drücken. Wenn die Sicherheitsabfrage bestätigt wurde, ist der Regler betriebsbereit und sollte mit den Werkseinstellungen einen optimalen Betrieb des Systems ermöglichen.



Betriebsart einstellen

Nach der Inbetriebnahme befindet sich der Heizkreis im Automatikbetrieb. Die Betriebsart kann im Statusmenü gewechselt werden:

- Automatik
- Tag
- Nacht
- Urlaub
- Aus



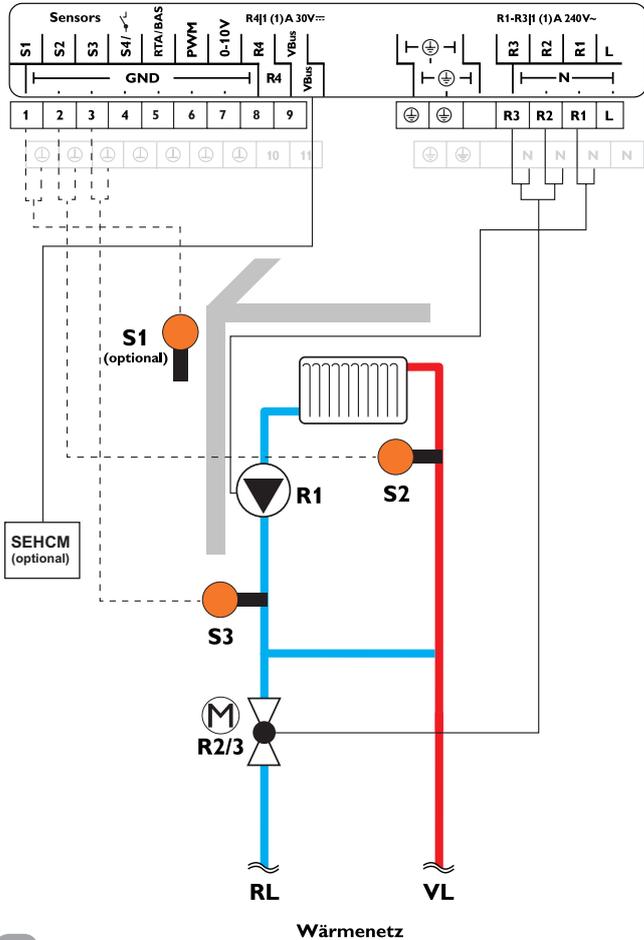
Hinweis:

Die im Inbetriebnahmemenü gemachten Einstellungen können nach der Inbetriebnahme jederzeit im entsprechenden Einstellkanal geändert werden. Zusätzliche Funktionen und Optionen können auch aktiviert und eingestellt werden (siehe Seite 16).

Vor Übergabe an den Systembetreiber den Kunden-Bedienercode eingeben (siehe Seite 25).

4.1 Grundeinstellungen

Schaltbild Heizsystem Kennlinie



Sensoren

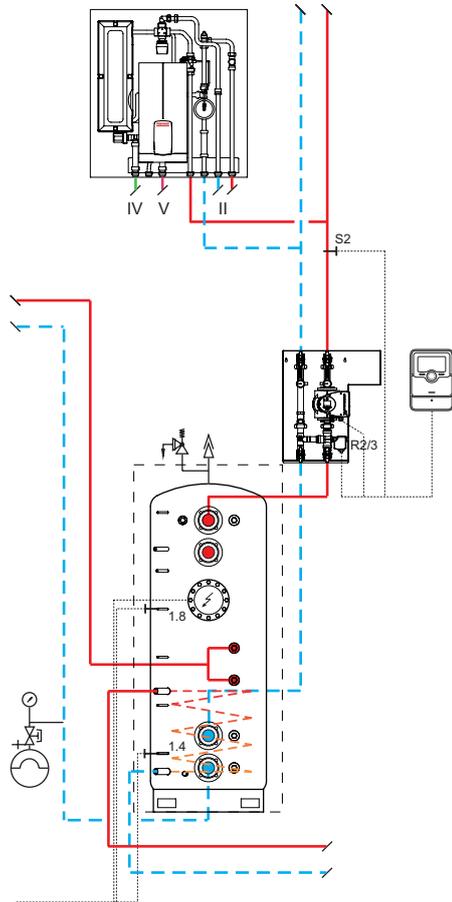
S1	Außen	1 / GND
S2	Vorlauf HK	2 / GND
S3	Rücklauf	3 / GND
S4	Raumthermostat	4 / GND

Relais

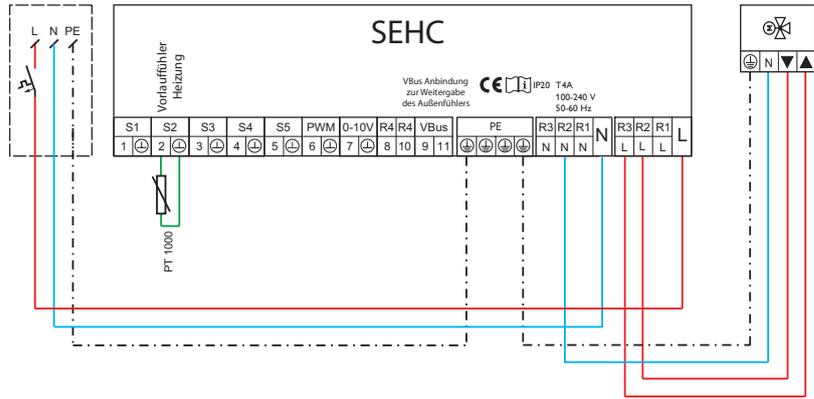
R1	Pumpe HK	R1 / N / PE
R2	Ventil auf	R2 / N / PE
R3	Ventil zu	R3 / N / PE
R4	frei	8 / 10

Mit dem Vorlaufsensor S2 und dem Außensensor S1 wird ein gemischter Heizkreis witterungsgeführt geregelt.

Schaltbild Heizsystem Konstant



230V / 16A



Sensoren

S2	Vorlauf HK	2/GND
----	------------	-------

Relais

R2	Ventil auf	R2/N/PE
R3	Ventil zu	R3/N/PE

5 Funktionen und Optionen

5.1 Menüstruktur

Hauptmenü

- Status
- Heizung
- Grundeinstellungen
- SD-Karte
- Handbetrieb
- Bedienercode

Heizung

- Heizkreis
- Estrich-Trocknung

Grundeinstellungen

- Sprache
- Sommer / Winter
- Uhrzeit
- ...
- Werkseinstellung

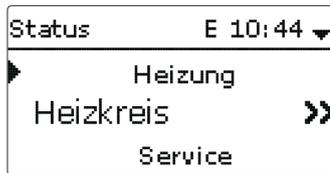
Heizkreis

- Intervall
- Heizsystem
- Heizkurve
- Zentr.Aussens.
- ...
- TFrost
- Schornsteinfeger



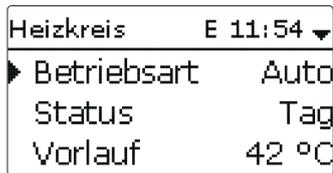
Die zur Verfügung stehenden Menüpunkte und Einstellwerte sind variabel und abhängig von bereits gemachten Einstellungen. Die Abbildung zeigt nur einen beispielhaften Ausschnitt des Gesamtmenüs zur Verdeutlichung der Menüstruktur.

5.2 Statusmenü



Das Statusmenü enthält Informationen über den aktuellen Zustand des Heizkreises. Zudem werden die Mess-/Bilanzwerte und Meldungen aufgeführt.

5.3 Heizung



Im Menü **Status/Heizkreis** wird der Status des Heizkreises angezeigt. Der Status des Heizkreises ist auch der Startbildschirm. In diesem kann die Betriebsart des Heizkreises gewechselt werden:

Automatik: Automatischer Heizbetrieb.

Tag: Konstanter Heizbetrieb mit der eingestellten Tageskorrektur.

Nacht: Konstanter Heizbetrieb mit der eingestellten Nachtkorrektur und dem gewählten Absenkmodus.

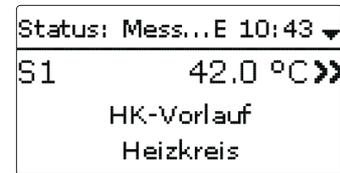
Urlaub: Für einen einstellbaren Zeitraum konstanter Heizbetrieb mit der eingestellten Nachtkorrektur und einem gewählten Absenkmodus.

Aus: Der Heizkreis ist ausgeschaltet. Der Frostschutz für den Heizkreis bleibt aktiv.

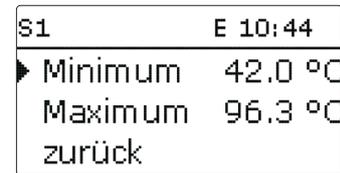
5.4 Mess-/Bilanzwerte

Im Menü **Status/Mess-/Bilanzwerte** werden alle aktuellen Messwerte sowie verschiedene Bilanzwerte angezeigt. Einige der Anzeigezeilen können angewählt werden, um in ein Untermenü zu gelangen.

Für jeden Sensor und jedes Relais wird angezeigt, welcher Komponente oder welcher Funktion es zugewiesen ist. Wenn neben der zugewiesenen Funktion eines Sensors das Symbol ► am Rand des Displays erscheint, hat dieser Sensor mehrere Funktionen, zu denen mit dem Lightwheel® gescrollt werden kann. Die Sensoren und Relais des Reglers werden in numerischer Reihenfolge aufgelistet.

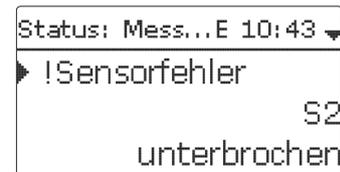


Wenn eine Zeile mit einem Messwert angewählt wird, öffnet sich ein weiteres Untermenü.



Wenn z. B. S1 angewählt wird, öffnet sich ein Untermenü, in dem der Minimal- und Maximalwert angezeigt werden.

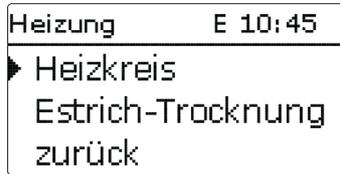
5.5 Meldungen



Im Menü **Status/Meldungen** werden nicht quittierte Fehler- und Warnmeldungen angezeigt.

Im Normalbetrieb wird **Alles in Ordnung** angezeigt.

Ein Kurzschluss (**kurzgeschlossen**) oder Leitungsbruch (**unterbrochen**) an einem Sensoreingang wird als **!Sensorfehler** dargestellt.



In diesem Menü können alle Einstellungen für den Heizkreis gemacht werden.

In diesem Menü können auch die Aktivierung und die Einstellung der Estrich-Trocknung vorgenommen werden.

Heizkreis

Intervall

Wenn die gemessene Vorlauftemperatur von der Vorlaufsolltemperatur abweicht, wird das Ventil angesteuert, um die Vorlauftemperatur entsprechend anzupassen. Die Ansteuerungsdauer kann mit dem Parameter **Intervall** eingestellt werden.

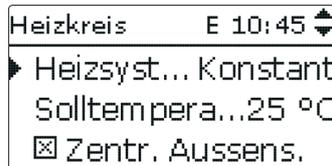
Heizsystem

Der Regler verfügt über einen Heizkreis. Über den Menüpunkt **Heizsystem** kann die jeweilige Heizkreisvariante ausgewählt werden.

1. Konstant

(Anzuwenden bei zentraler Steuerung des Netzpumpenmoduls)

Mit dem Heizsystem **Konstant** wird auf eine konstante Vorlaufsolltemperatur geregelt, die mit dem Parameter **Solltemperatur** eingestellt werden kann.



Vorlaufsolltemperatur = Solltemperatur + Tageskorrektur oder Nachtabsenkung



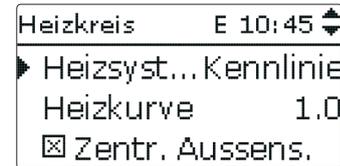
Hinweis:

→ Bei der Einstellung der Solltemperatur ist die maximale Vorlauftemperatur (TVorlmax) auf 50 °C voreingestellt. Sollte die Solltemperatur diesen Wert übersteigen, muss die maximale Vorlauftemperatur vorab entsprechend abgeändert werden.

2. Kennlinie

(Anzuwenden bei witterungsgeführter Regelung in der Wohnungsstation)

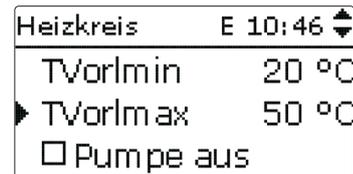
Mit dem Heizsystem **Kennlinie** errechnet der Regler eine Vorlaufsolltemperatur anhand der Außentemperatur und der ausgewählten **Heizkurve**. In beiden Fällen wird darauf sowohl der Korrekturwert des Fernverstellers als auch die Tageskorrektur oder Nachtabsenkung addiert.



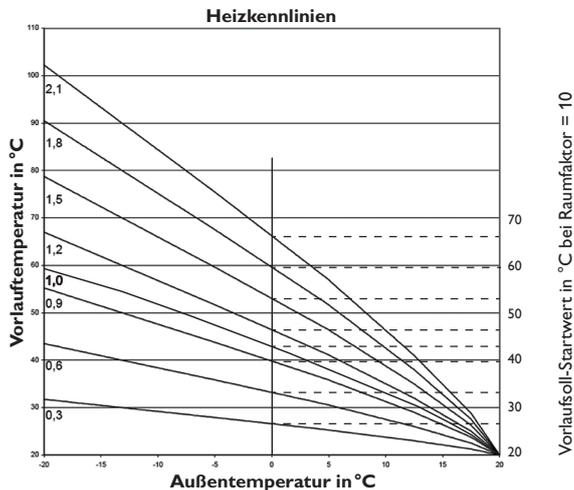
Vorlaufsolltemperatur = Kennlinientemperatur + Fernversteller + Tageskorrektur oder Nachtabsenkung

Die errechnete Vorlaufsolltemperatur wird durch die eingestellten Werte für die Parameter **Vorlaufmaximaltemperatur** und **Vorlaufminimaltemperatur** begrenzt.

Vorlaufmaximaltemperatur ≥ Vorlaufsolltemperatur ≥ Vorlaufminimaltemperatur

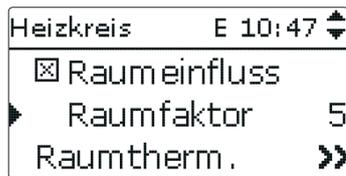


Über den Parameter **Pumpe Aus** wird die Heizkreispumpe ausgeschaltet, wenn der eingestellte Wert für die Vorlaufmaximaltemperatur um 5K überschritten wird. Wenn der Außentempersensor ausfällt, wird eine Fehlermeldung generiert. Für die Dauer des Ausfalls wird 0°C als Außentemperatur angenommen.



Raumeinfluss

Im Heizsystem **Kennlinie** kann die Option **Raumeinfluss** aktiviert werden. Die witterungsgeführte Vorlaufsollltemperatur wird damit um eine bedarfsabhängige Raumregelung erweitert.



Mit dem Parameter **Raumfaktor** kann eingestellt werden, wie stark der Raumeinfluss berücksichtigt wird.

Raumfaktor <10

Bei einem Raumfaktor <10 errechnet der Regler die Vorlaufsollltemperatur mit dem Heizsystem Kennlinie zuzüglich des Raumeinflusses:

Vorlaufsollltemperatur = Solltemperatur + Fernversteller + Tageskorrektur oder Nachtabsenkung + Raumeinfluss.

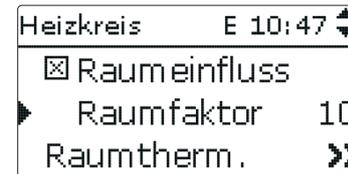
Raumfaktor = 10

Wenn der Raumfaktor 10 eingestellt wird, berechnet der Regler die Vorlaufsollltemperatur nur nach dem Raumeinfluss, ohne Berücksichtigung der Außentemperatur.

Ein Außensensor kann nicht zugewiesen werden. Die Parameter **Tag-/Nachtkorrektur**, **Timer** und **TSommer** werden ausgeblendet.

Der Startwert für die Vorlaufsollltemperatur kann mit dem Parameter **Heizkurve** beeinflusst werden. Der Startwert entspricht dem Vorlaufsolllwert der gewählten Kennlinie bei 0 °C Außentemperatur:

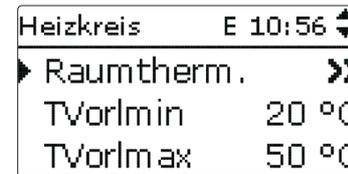
Vorlaufsollltemperatur = Vorlaufsolll-Startwert + Raumeinfluss



Um die Abweichung der Raumtemperatur von der eingestellten Raumsolltemperatur zu berechnen, benötigt der Regler einen Raumthermostaten. Die Einstellungen dafür können im Parameter **RTH** gemacht werden. Für den Raumeinfluss ist immer **RTH** voreingestellt.

Option Raumthermostat

Um einen Raumthermostat in die Regelung einzubeziehen, ohne die Option Raumeinfluss zu aktivieren, wie folgt vorgehen:



Mit der Option **Raumthermostat** kann 1 Raumthermostat in die Regelung einbezogen werden.

Dem Raumthermostaten kann ein Sensoreingang zugewiesen werden. Die Temperatur an diesem Sensor wird überwacht. Überschreitet die gemessene Temperatur den eingestellten Wert **TRaumSoll** an allen aktivierten Raumthermostaten, wird der Heizkreis ausgeschaltet, wenn der Parameter **HK Aus** aktiviert ist.

Es kann auch ein handelsüblicher Raumthermostat mit potenzialfreiem Ausgang genutzt werden. In diesem Fall muss im Kanal **Typ** die Auswahl **Schalter** eingestellt werden.

Raumthermo... E 10:54
▶ <input checked="" type="checkbox"/> Raumtherm.
Typ Sensor
TRaumSoll 18 °C

Wenn die Option **Timer** aktiviert wird, erscheint eine Wochenzeitschaltuhr, mit der Zeitfenster für den Betrieb der Funktion eingestellt werden können. Während dieser Zeitfenster wird die eingestellte Raumtemperatur um den Wert **Absenkung** herabgesetzt.



Hinweis:

Für Informationen zur Timereinstellung siehe 9.

Raumthermo... E 10:59
Hysterese 0.5 K
▶ <input type="checkbox"/> Timer
Absenkung 3 K

Dem Raumthermostaten wird Relais 4 zugewiesen. Das Relais schaltet ein, wenn die eingestellte Raumtemperatur unterschritten wird. So kann z. B. der betroffene Raum über ein Ventil vom Heizkreis abgekoppelt werden, solange die gewünschte Raumtemperatur besteht.

Raumthermo... E 11:00
Absenkung 3 K
RTH Aktiviert
▶ <input checked="" type="checkbox"/> HK aus

Mit dem Parameter **RTH** kann der Raumthermostat temporär aktiviert, bzw. deaktiviert werden. Die Einstellungen bleiben erhalten.

Die Option **Rücklaufgrenzwert** überwacht die Rücklauftemperatur. Wenn die Rücklauftemperatur den Wert **T-RL** überschreitet, wird die Vorlauftemperatur verringert, um eine zu hohe Rücklauftemperatur zu verhindern. Mit dem Parameter **Faktor** kann eingestellt werden, wie stark die Abweichung in die Absenkung der Vorlauftemperatur eingreift. Je höher der Faktor, desto höher die Vorlaufkorrektur.

Heizkreis E 10:50
▶ <input checked="" type="checkbox"/> RL-Grenzwert
T-RL 30 °C
Faktor 0.1

Absenktimer

Mit dem **Timer** kann der Tag-/Nachtbetrieb eingestellt werden. In den Tagphasen wird die Vorlaufsolltemperatur dann um den eingestellten Wert **Tagkorrektur** angehoben, in den Nachtphasen hingegen um den Wert **Nachtkorrektur** herabgesetzt.

Heizkreis E 10:49
Tagkorrektur 0 K
Nachtkorr. -5 K
▶ <input checked="" type="checkbox"/> Timer

Heizkreis E 10:49
<input checked="" type="checkbox"/> Timer
▶ Mod... Tag / Nacht
Timer HK >>>

Mit dem Parameter **Modus** kann zwischen folgenden Absenkmodi gewählt werden:

Tag/Nacht: Der Nachtbetrieb erfolgt mit reduzierter Vorlaufsolltemperatur (Nachtkorrektur).

Tag/Aus: Der Heizkreis wird während des Nachtbetriebs ausgeschaltet.

Außen/Aus: Der Heizkreis wird während des Nachtbetriebs ausgeschaltet. Wenn die eingestellte Grenztemperatur am Außentemperatursensor unterschritten wird, wechselt der Regler in den reduzierten Heizbetrieb.

Mit dem **Timer HK** können die Zeitfenster für den Tagbetrieb eingestellt werden.

Sommerbetrieb

```
Heizkreis      E 10:49 ▲
└─▶ TSommer    20 °C
    Tagzeit ein 00:00
    Tagzeit aus 00:00
```

Der automatische Sommerbetrieb setzt ein, wenn die Außentemperatur die Sommertemperatur **TSommer** überschreitet. Diese Einstellung kann mit den Parametern **Tagzeit ein** und **Tagzeit aus** auf einen Tagesbereich beschränkt werden. Außerhalb des eingestellten Zeitfensters gilt dann die niedrigere Temperatur **TNacht** für den Sommerbetrieb. Im Sommerbetrieb wird der Heizkreis ausgeschaltet.

```
Heizkreis      E 10:50 ▲
    Tagzeit ein 09:00
    Tagzeit aus 19:00
└─▶ TNacht     14 °C
```

Frostschutzfunktion

Die Frostschutzfunktion im Heizkreis dient dazu, einen inaktiven Heizkreis bei einem plötzlichen Temperaturabfall zu aktivieren, um ihn vor Frostschäden zu schützen.

Die Temperatur am ausgewählten Frostschutzsensor **Sensor Frost** wird überwacht. Wenn die Temperatur unter die eingestellte Frostschutztemperatur **TFrost** fällt, wird der Heizkreis aktiviert bis die Frostschutztemperatur um 2K überschritten ist, mindestens aber für 30 min.

Schornsteinfegerfunktion

Die Schornsteinfegerfunktion dient dazu, dem Schornsteinfeger alle notwendigen Messungen ohne Menübedienung zu ermöglichen.

```
Heizkreis      E 11:29 ▲
    TFrost      5 °C
└─▶ ☒ Schornsteinfeger
    zurück
```

Die Schornsteinfegerfunktion ist werkseitig aktiviert. Der Schornsteinfegermodus kann aktiviert werden, indem die Mikrotaste  3 s lang gedrückt wird.

Im Schornsteinfegermodus fährt das Ventil auf, die Heizkreispumpe wird aktiviert. Wenn der Schornsteinfegermodus aktiv ist, blinkt das Lightwheel® gelb. Zusätzlich wird im Display **Schornsteinfeger** eingeblendet und ein Countdown von 30min heruntergezählt.

Läuft der Countdown ab, wird der Schornsteinfegermodus automatisch deaktiviert. Wird während des Countdowns die Mikrotaste  erneut für länger als 3s gedrückt, so wird der Schornsteinfegermodus beendet.

Heizung/Heizkreis

Einstellkanal	Bedeutung	Einstellbereich/Auswahl	Werkseinstellung
Intervall	Ansteuerungsdauer des Ventils	1 ... 20 s	4 s
Heizsystem	Auswahl des Heizsystems	Kennlinie, Konstant	Kennlinie
Heizkurve	Heizkurve	0,3 ... 3,0	1,0
Solltemp.	Solltemperatur	10 ... 100 °C	25 °C
Zentr.Aussens	Option Zentrale Außensensoreinheit	Ja, Nein	Nein
Raumeinfluss	Option Raumeinfluss	Ja, Nein	Nein
Raumfaktor	Faktor für den Raumeinfluss	1 ... 10	5
Raumthermostat	Untermenü Raumthermostate	-	-
Raumtherm.	Option Raumthermostat	Ja, Nein	Nein
Typ	Auswahl Raumthermostat-Typ	Sensor, Schalter	Sensor
TRaumSoll	Raumtemperatur	10 ... 30 °C	18 °C
Hysterese	Hysterese RTH	0,5 ... 20,0 K	0,5 K
Timer	Timer RTH	Ja, Nein	Nein
Absenkung	Absenkung	1 ... 20K	3K
RTH	Raumthermostat	Aktiviert, Deaktiviert	Aktiviert

Einstellkanal	Bedeutung	Einstellbereich/Auswahl	Werkseinstellung
HK Aus	Option Heizkreis aus	Ja, Nein	Nein
TVorlmin	Vorlaufminimaltemperatur	20 ... 89 °C	20 °C
TVorlmax	Vorlaufmaximaltemperatur	21 ... 90 °C	50 °C
Pumpe Aus	Ausschalten der Heizkreispumpe bei überschrittender TVorlmax	Ja, Nein	Nein
RL-Grenzwert	Option Rücklaufgrenzwert	Ja, Nein	Nein
T-RL	Rücklaufgrenztemperatur	20 ... 60 °C	30 °C
Faktor	Faktor für die Vorlaufkorrektur	0,1 ... 1,0	0,1
Tagkorrektur	Tagkorrektur	-5 ... +45 K	0 K
Nachtkorr.	Nachtkorrektur	-20 ... +30 K	-5 K
Timer	Option Wochenzeitschaltuhr	Ja, Nein	Nein
Modus	Auswahl des Absenkmodus	Tag/Nacht, Tag/Aus, Aussen/Aus	Tag/Nacht
TGrenz	Grenztemperatur	-20 ... +30 °C	16 °C/0 °C
Timer HK	Timer Heizkreis	Ja, Nein	Nein
TSommer	Sommertemperatur Tag	0 ... 40 °C	20 °C
Tagzeit ein	Tagzeit ein	00:00 ... 23:45	00:00
Tagzeit aus	Tagzeit aus	00:00 ... 23:45	00:00
TNacht	Sommertemperatur Nacht	0 ... 40 °C	14 °C
Fernzugriff	Option Fernzugriff	Ja, Nein	Nein
Typ	Auswahl Fernzugriff-Typ	RTA, BAS	RTA
Sensor Frost	Sensor Frostschutz	Vorlauf, Aussen	Vorlauf
TFrost	Frostschutztemperatur	+4 ... +10 °C/ -20 ... +10 °C	+5 °C/0 °C
Schornsteinfeger	Option Schornsteinfeger	Ja, Nein	Ja

6.1 Estrich-Trocknung

Diese Funktion dient der zeit- und temperaturgeführten Estrich-Trocknung für den Heizkreis.

Heizung	E 14:43
▶ Heizkreis	
Estrich-Trocknung	
zurück	



Hinweis:

Die Estrich-Trocknung ist gegen die Schornsteinfegerfunktion verriegelt. Um die Estrich-Trocknung aktivieren zu können, muss die Schornsteinfegerfunktion deaktiviert werden.

Im Menü **Heizung/Estrich-Trocknung** kann die Funktion mit „Aktiviert“ in Bereitschaft versetzt werden.

Estrich-Trock... E 17:03
▶ Funkt. Deaktiviert
TStart 20 °C
TMax 30 °C

Wird die Mikrotaste  für mindestens 3 s gedrückt, wird das Programm Estrich-Trocknung ausgelöst.

Die Meldung **Estrich-Trocknung** wird im Display angezeigt und die Restzeit wird heruntergezählt (dd:hh). Während dieses Vorganges blinkt das Lightwheel® gelb.

Estrich-Trock... E 17:03
▶ Phase Aufheizen
Restzeit
14 d, 23 h, 59 min

Wird die Mikrotaste  erneut für mindestens 3 s gedrückt, wird die Estrich-trocknung vorzeitig beendet. Aus diesem Grund folgt eine Sicherheitsabfrage. Die Sicherheitsabfrage nur bestätigen, wenn die Estrich-Trocknung abgebrochen werden soll.

Estrich-Trock... E 17:03
Abbrechen? Nein

Zu Beginn der Estrich-Trocknung wird der Heizkreis mit der eingestellten Starttemperatur als Vorlaufsolltemperatur für die **Anstiegszeit** in Betrieb genommen. Danach wird die Vorlaufsolltemperatur jeweils für die Dauer der einstellbaren An-

stiegszeit schrittweise um den einstellbaren Anstieg erhöht, bis die Haltetemperatur erreicht ist. Nach Ablauf der Haltezeit wird in umgekehrter Reihenfolge die Vorlaufsolltemperatur schrittweise reduziert, bis die Starttemperatur wieder erreicht ist.

Estrich-Trock... E 17:03	
Anstieg	2 K
Anstiegszeit	24 h
Haltezeit	5 d

Wird die Vorlaufsolltemperatur nach den ersten 24 h bzw. nach den jeweiligen Anstiegszeiten nicht erreicht oder wird sie dauerhaft überschritten, wird die Estrich-Trocknung abgebrochen.

Der Heizkreis wird ausgeschaltet und eine Fehlermeldung angezeigt. Das Light-wheel® leuchtet rot.

Fehler 1: Vorlaufsensor defekt

Fehler 2: seit über 5 min ist die Vorlauftemperatur größer als die Vorlaufmaximaltemperatur + 5K

Fehler 3: seit über 30 min ist die Vorlauftemperatur größer als die Haltetemperatur + Anstieg

Fehler 4: seit über 2 h ist die Vorlauftemperatur größer als die Vorlaufsolltemperatur + Anstieg

Fehler 5: seit über einer Anstiegszeit ist die Vorlauftemperatur kleiner als die Vorlaufsolltemperatur - Anstieg

Mit der linken Taste (↵) kann jederzeit in das Status- bzw. Hauptmenü des Reglers gewechselt werden, um Einstellungen vorzunehmen.

Wenn die Estrich-Trocknung erfolgreich beendet wurde, wechselt der Heizkreis in den Regelbetrieb entsprechend der ausgewählten Betriebsart.

Die Estrich-Trocknung wird automatisch deaktiviert. Die Schornsteinfegerfunktion wird wieder aktiviert.



Hinweis:

Die Versorgung des Heizkreises durch eine Wärmequelle muss sichergestellt sein.



Hinweis:

Wenn eine MicroSD-Karte im Regler eingeschoben ist, wird ein Estrich-Protokoll erzeugt.

Heizung/Estrich-Trocknung

Einstellkanal	Bedeutung	Einstellbereich /Auswahl	Werkseinstellung
Funkt.	Aktivierung/ Deaktivierung	Aktiv., Deaktiviert	Deaktiviert
TStart	Starttemperatur	10 ... 30 °C	20 °C
TMax	Haltetemperatur	20 ... 60 °C	30 °C
Anstieg	Temperaturanstieg pro Anstiegszeit	1 ... 10 K	2 K
Anstiegszeit	Dauer für Temperaturanstieg	1 ... 24 h	24 h
Haltezeit	Haltezeit von TMax	1 ... 20 d	5 d

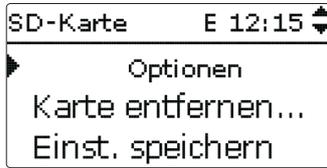
7 Grundeinstellungen

Grundeinstel... E 12:14	
Sprache	Deutsch
<input checked="" type="checkbox"/> Sommer/Winter	
Datum	23.08.2017

Im Menü **Grundeinstellungen** können alle Basis-Parameter für den Regler eingestellt werden. Normalerweise sind diese Einstellungen bereits im Inbetriebnahmemenü gemacht worden. Sie können hier nachträglich verändert werden.

Grundeinstellungen

Einstellkanal	Bedeutung	Einstellbereich /Auswahl	Werkseinstellung
Sprache	Auswahl Menüsprache	Deutsch, English, Français, Español, Italiano	Deutsch
Sommer/Winter	Auswahl Sommerzeit/Winterzeit	Ja, Nein	Ja
Datum	Einstellung Datum	01.01.2001 ... 31.12.2099	01.01.2014
Uhrzeit	Einstellung Uhrzeit	00:00 ... 23:59	-
Werkseinstellung	zurück auf Werkseinstellung	Ja, Nein	Nein



Der Regler verfügt über einen MicroSD-Karteneinschub für handelsübliche MicroSD-Karten.

Folgende Funktionen können mit einer MicroSD-Karte ausgeführt werden:

- Mess- und Bilanzwerte aufzeichnen. Nach der Übertragung in einen Computer können die gespeicherten Werte beispielsweise mit einem Tabellenkalkulationsprogramm geöffnet und visualisiert werden.
- Einstellungen und Parametrisierungen auf der MicroSD-Karte sichern und gegebenenfalls wiederherstellen.
- Firmware-Updates auf den Regler aufspielen.

Firmware-Updates aufspielen

Wenn eine MicroSD-Karte eingelegt wird, auf der ein Firmware-Update gespeichert ist, erscheint die Abfrage **Update?** im Display.

- Um ein Update durchzuführen, **Ja** auswählen und mit der rechten Taste (✓) bestätigen

Das Update wird automatisch durchgeführt. Im Display erscheint **Bitte warten** und ein Fortschrittsbalken. Wenn das Update fertig aufgespielt ist, startet der Regler automatisch neu und durchläuft eine kurze Initialisierungsphase.



Hinweis:

Die Karte erst entfernen, wenn die Initialisierungsphase abgeschlossen und das Statusmenü des Reglers wieder zu sehen ist!

- Wenn kein Update durchgeführt werden soll, **Nein** auswählen.

Der Regler startet den Normalbetrieb.



Hinweis:

Der Regler erkennt Firmware-Updates nur, wenn sie in einem Ordner namens **WUES** auf der ersten Ebene der MicroSD-Karte gespeichert sind.

- Auf der MicroSD-Karte einen Ordner **WUES** anlegen und die heruntergeladene ZIP-Datei in diesen Ordner extrahieren.

Aufzeichnung starten

- MicroSD-Karte in den Adapter einsetzen
- Aufzeichnungsart und Aufzeichnungsintervall einstellen

Die Aufzeichnung beginnt sofort

Aufzeichnung beenden

- Menüpunkt **Karte entfernen** wählen
- Nach Anzeige **Karte entnehmen** die Karte aus dem Einschub entnehmen

Wenn im Menüpunkt **Aufzeichnungsart Linear** eingestellt wird, endet die Aufzeichnung bei Erreichen der Kapazitätsgrenze. Es erscheint die Meldung **Karte voll**. Bei der Einstellung **Zyklisch** werden die ältesten Daten auf der Karte überschrieben, sobald die Kapazitätsgrenze erreicht ist.



Hinweis:

Die verbleibende Aufzeichnungszeit verringert sich nicht-linear durch die zunehmende Größe der Datenpakete. Die Datenpakete können sich z. B. durch den ansteigenden Wert der Betriebsstunden vergrößern.

Reglereinstellungen speichern

- Um die Reglereinstellungen auf der MicroSD-Karte zu speichern, den Menüpunkt **Einstellungen speichern** auswählen.

Während des Speichervorganges erscheint im Display **Bitte warten**, danach die Meldung **Erfolgreich!**. Die Reglereinstellungen werden in einer .SET-Datei auf der MicroSD-Karte gespeichert.

Reglereinstellungen laden

- Um die Reglereinstellungen von einer MicroSD-Karte zu laden, den Menüpunkt **Einstellungen laden** auswählen

Das Fenster **Dateiauswahl** erscheint.

- Die gewünschte .SET-Datei auswählen

Während des Ladevorganges erscheint im Display **Bitte warten**, danach die Meldung **Erfolgreich!**.



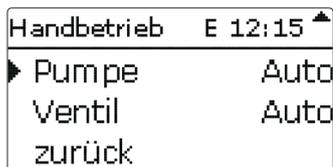
Hinweis:

Um die MicroSD-Karte sicher zu entfernen, vor der Kartenentnahme immer den Menüpunkt **Karte entfernen...** anwählen.

SD-Karte

Einstellkanal	Bedeutung	Einstellbereich/Auswahl	Werkseinstellung
Karte entfernen...	Karte sicher entfernen	-	-
Einst. speichern	Einstellungen speichern	-	-
Einst. laden	Einstellungen laden	-	-
Logintervall	Intervall für Datenaufzeichnung	00:01 ... 20:00 (mm:ss)	01:00
Aufz.-art	Aufzeichnungsart	Zyklisch, Linear	Linear

9 Handbetrieb



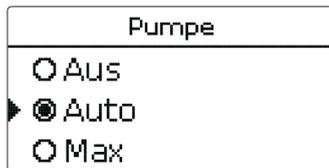
Im Menü **Handbetrieb** kann der Betriebsmodus aller Relais im Regler eingestellt werden.

Alle Relais werden in numerischer Reihenfolge aufgeführt.

Unter dem Menüpunkt **Alle Relais...** können alle Relais gleichzeitig ausgeschaltet (Aus) oder in den Automatikmodus (Auto) gesetzt werden:

Aus = Relais ist ausgeschaltet (Handbetrieb)

Auto = Relais ist im Automatikmodus



Für jedes Relais kann auch einzeln ein Betriebsmodus gewählt werden. Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Aus = Relais ist ausgeschaltet (Handbetrieb)

Min = Relais läuft mit Minimaldrehzahl (Handbetrieb)

Max = Relais läuft mit 100% (Handbetrieb)

Auto = Relais ist im Automatikmodus



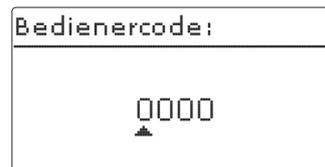
Hinweis:

Nach Ausführen der Kontroll- und Servicearbeiten muss der Betriebsmodus wieder auf **Auto** gestellt werden. Der Normalbetrieb ist im Handbetrieb nicht möglich.

Handbetrieb

Einstellkanal	Bedeutung	Einstellbereich/Auswahl	Werkseinstellung
Pumpe	Auswahl Betriebsmodus	Max,Auto,Min,Aus	Auto
Ventil	Auswahl Betriebsmodus	Max,Auto,Min,Aus	Auto
Alle Relais...	Auswahl Betriebsmodus aller Relais	Auto,Aus	Aus

10 Bedienercode



Der Zugriff auf einige Einstellwerte kann über einen Bedienercode eingeschränkt werden (Kunde).

1. Installateur **0262** (Werkseinstellung)

Sämtliche Menüs und Einstellwerte werden angezeigt und alle Einstellungen können verändert werden.

2. Kunde **0000**

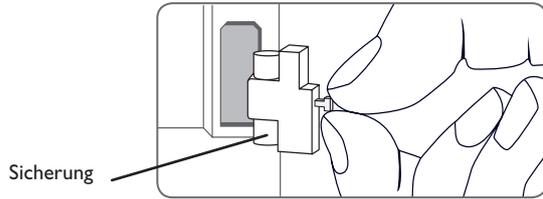
Die Installateurebene ist ausgeblendet, Einstellwerte können teilweise verändert werden.

Um zu verhindern, dass zentrale Einstellwerte des Reglers unsachgemäß verändert werden, sollte vor der Überlassung an einen fachfremden Systembetreiber der Kundenbedienercode eingegeben werden.

→ Um den Zugriff einzuschränken, in dem Menüpunkt **Bedienercode** den Wert 0000 eingeben.

11 Fehlersuche

Tritt ein Störfall ein, wird über das Display des Reglers eine Meldung angezeigt.



Lightwheel® blinkt rot.

Sensordefekt. In entsprechendem Sensor-Anzeigekanal wird anstatt einer Temperatur ein Fehlercode angezeigt.

Kurzschluss oder Leitungsbruch.
Abgeklemmte Temperatursensoren können mit einem Widerstands-Messgerät überprüft werden und haben bei den entsprechenden Temperaturen die untenstehenden Widerstandswerte.

°C	°F	Ω Pt1000	°C	°F	Ω Pt1000
-10	14	961	55	131	1213
-5	23	980	60	140	1232
0	32	1000	65	149	1252
5	41	1019	70	158	1271
10	50	1039	75	167	1290
15	59	1058	80	176	1309
20	68	1078	85	185	1328
25	77	1097	90	194	1347
30	86	1117	95	203	1366
35	95	1136	100	212	1385
40	104	1155	105	221	1404
45	113	1175	110	230	1423
50	122	1194	115	239	1442

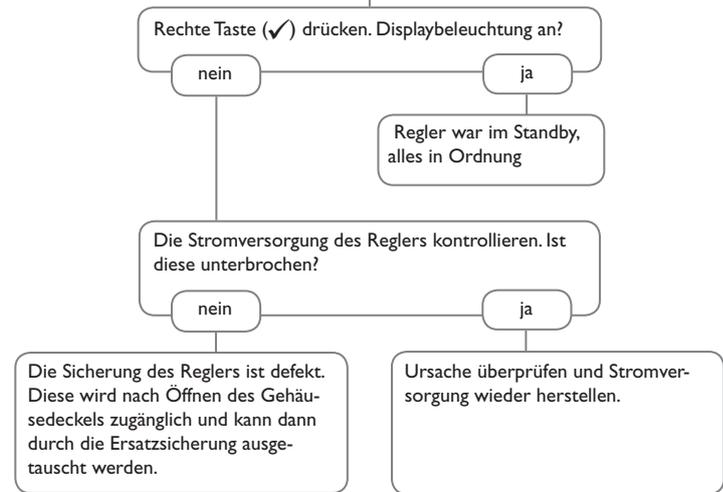
WARNUNG! Elektrischer Schlag!



Bei geöffnetem Gehäuse liegen stromführende Bauteile frei!
→ Vor jedem Öffnen des Gehäuses das Gerät allpolig von der Netzspannung trennen!

Der Regler ist mit einer Sicherung geschützt. Nach Abnahme des Gehäusedeckels wird der Sicherungshalter zugänglich, der auch die Ersatzsicherung enthält. Zum Austausch der Sicherung den Sicherungshalter nach vorne aus dem Sockel ziehen.

Display ist dauerhaft erloschen.



Die Heizkreispumpe läuft nicht, obwohl dies im Status angezeigt wird

Displaybeleuchtung an?
Falls nicht, rechte Taste (✓) drücken.
Schaltet die Displaybeleuchtung ein?

ja

nein

Kein Strom vorhanden; Sicherungen prüfen/austauschen und Stromzuführung überprüfen.

Springt Pumpe im Handbetrieb an?

nein

ja

Eingestellte Temperaturdifferenz zum Einschalten der Pumpe zu hoch; auf sinnvollen Wert einstellen.

Wird der Pumpenstrom vom Regler freigegeben?

nein

ja

Regler defekt - austauschen.

Pumpe sitzt fest?

ja

Pumpenwelle mit Schraubendreher in Gang setzen; danach gangbar?

nein

Pumpe defekt - austauschen.



Sensoren



FAP13



SEHCM

12.1 Sensoren und Messinstrumente

Sensoren

Unser Angebot umfasst Hochtemperatursensoren, Flächenlegesensoren, Außentemperatursensoren, Raumtemperatursensoren und Rohranlegesensoren auch als Komplettsensoren mit Tauchhülse.

Fernversteller

Der Fernversteller dient der komfortablen Einstellung der Heizkennlinie des Reglers vom Wohnraum aus.

Raumbediengerät

Das Raumbediengerät dient der komfortablen Einstellung der Heizkennlinie des Reglers vom Wohnraum aus. Der integrierte Sensor erfasst die Raumtemperatur.

Außentemperatursensor

Der Außentemperatursensor dient der Erfassung der Außentemperatur mit einem Pt1000-Messelement. Der Außentemperatursensor ist im spritzwassergeschützten Gehäuse für die Außenmontage ausgeführt. Kabeleinführungen für die Sensorleitung in der Unterseite ermöglichen eine unkomplizierte Installation.

Zentrale Außensensoreinheit

Die zentrale Außensensoreinheit ermittelt die Außentemperatur und leitet diesen Wert über den VBus® an die angeschlossenen Regler weiter.

A		N	
Automatikbetrieb	13	Nachtabsenkung	17
B		Nachtbetrieb	19
Bedienercode	24	Netzanschluss	6
Betriebsmodus, Relais	24	R	
Bilanzwerte	16	Raumbediengerät	28
C		Raumeinfluss	18
Countdown	20	Raumregelung	18
E		Raumthermostat	18
Estrich-Trocknung	21	Reglereinstellungen laden	23
F		Reglereinstellungen speichern	23
Fernversteller	17	S	
Firmware-Updates	23	Schornstiefefegerfunktion	7, 20
Frostschutzfunktion	20	Sensorfehler, Fehlermeldung	16
G		Sicherung auswechseln	25
Grundeinstellungen	22	Solltemperatur	17
H		Sommerbetrieb	20
Heizkurve	17	Starttemperatur	21
I		T	
Inbetriebnahmemenü	12	Tageskorrektur	17
Intervall	17	Tag- / Nachtbetrieb	19
K		V	
Kontrollleuchte	7	Vorlaufmaximaltemperatur	17
L		Vorlaufminimaltemperatur	17
Lightwheel®	7	Vorlaufsolltemperatur	17
M		Z	
Meldungen	16	Zubehör	27
Messwerte	16		
MicroSD	6		
Mikrotasten	7		
Modulierende Heizungsregelung	17		



STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG
Dr.-Stiebel-Str. 33 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 702-0 | Fax 05531 702-480
info@stiebel-eltron.de
www.stiebel-eltron.de

tecalor GmbH
Lüchtringer Weg 3 | 37603 Holzminden
Tel. 05531 99068-95700 | Fax 05531 99068-95712
info@tecalor.de
www.tecalor.de



Irrtum und technische Änderungen vorbehalten! | Subject to errors and technical changes! | Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques! | Onder voorbehoud van vergissingen en technische wijzigingen! | Salvo error o modificación técnica! | Rätt till misstag och tekniska ändringar förbehålls! | Excepto erro ou alteração técnica! | Zastrzeżone zmiany techniczne i ewentualne błędy | Omyly a technické změny jsou vyhrazeny! | A muszaki változtatások és tévedések jogát fenntartjuk! | Отсутствие ошибок не гарантируется. Возможны технические изменения. | Chyby a technické zmeny sú vyhradené!

Stand 9168

A 331946-41175-9439
C 11212744